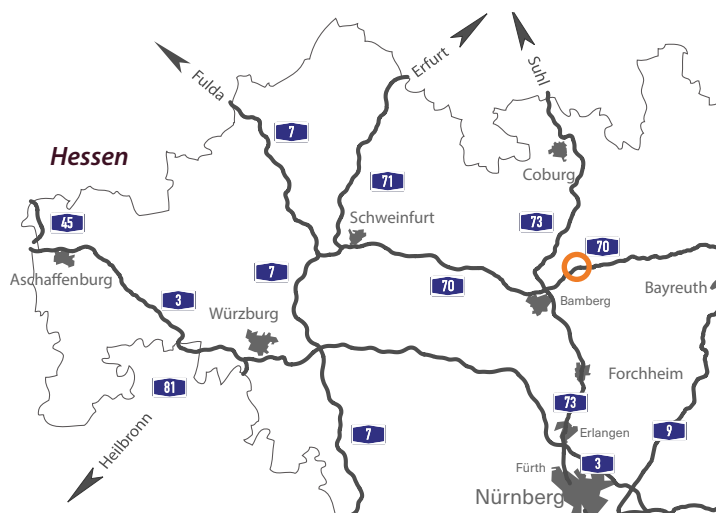




A70 | Globalpauschalvertrag Ersatzneubau von sechs Bauwerken bei Scheßlitz



A70 | Globalpauschalvertrag

Ersatzneubau von sechs Bauwerken bei Scheßlitz

Anschlussstelle Scheßlitz

Das Ergebnis der regelmäßig stattfindenden Bauwerksprüfung ergab, dass die Brücken der Bundesautobahn A70 im Bereich der Anschlussstelle Scheßlitz nicht wirtschaftlich instandsetzungsfähig und somit erneuerungsbedürftig sind.

Bei den drei Brücken (sechs Teilbauwerken) für die getrennten Richtungsfahrbahnen Bamberg und Bayreuth handelt es sich um mittelgroße „Durchschnittsbrücken“ mit einer Gesamtlänge von bis zu 32 Metern. Damit sind diese zu erneuernden Brücken beispielgebend für die Kernaufgabe der Brückenmodernisierung in den nächsten Jahren.

Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde ein Lösungsansatz zur ressourcenschonenden Planungs- und Bauabwicklung entwickelt, um Erhaltungsmaßnahmen zur Sicherstellung der Leistungsfähigkeit unserer Autobahninfrastruktur künftig noch effektiver umzusetzen. Dabei werden die sechs Brücken auf zwei Grundtypen standardisiert. Die beiden Brückentypen entsprechen bereits erprobten, robusten und gestalterisch ansprechenden Ingenieurbauwerken. Auf Basis dieser konkreten planerisch detaillierten Lösung wurde eine funktionale Leistungsbeschreibung erstellt. So konnte bereits im Vorfeld der Planungsaufwand konzentriert und minimiert werden.

Die Besonderheit des sogenannten „Globalpauschalvertrag“ liegt darin, dass die Ausführung durch einen Generalunternehmer erfolgt, der alle mit dem Projekt zusammenhängenden Gewerke eigenständig koordiniert und die Umsetzung flexibel gestalten kann. Durch die vereinbarte Preispauschalierung wird der Abrechnungsaufwand auf der Baustelle minimiert. Der Fokus kann somit noch intensiver auf die qualitäts- und termingerechte Ausführung des Projektes gerichtet werden.

Die Ersatzneubauten werden als Stahlbeton-Rahmenbauwerke errichtet. Die Fahrbahnbreite auf den Neubauten beträgt 12 Meter zuzüglich der erforderlichen Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen. Die Brücke über die Staatsstraße St 2187 erhält wie bisher in Fahrtrichtung Bayreuth eine transparente Lärmschutzwand mit einer Höhe von 4,65 Meter.

Ab April dieses Jahres werden die Teilbauwerke in Fahrtrichtung Bamberg zurückgebaut und erneuert. Der Verkehr wird dann mit jeweils einem Fahrstreifen je Fahrtrichtung über die Gegenfahrbahn geführt. Anschließend erfolgt die Verkehrsumlegung auf die neuen Teilbauwerke, um den Rückbau und die Erneuerung der Teilbauwerke in gegenüberliegender Richtung zu ermöglichen. Die Anschlussstelle Scheßlitz bleibt während der kompletten Bauzeit geöffnet.





Projektdaten

Baulänge ca. 1 Kilometer

Baukosten/Kostenträger ca. 23 Millionen Euro / Bundesrepublik Deutschland

Bauabschnitt Anschlussstelle Scheßlitz
km 76,230 bis km 77,140

Lärmschutz-
maßnahmen



Die Außenkappe des BW76a Fahrtrichtung Bayreuth erhält eine transparente Lärmschutzwand mit einer Höhe von 4,65m über der Kappe.

Vorgesehener Zeitplan

April 2023 – Ende 2024
Erneuerung der Bauwerke jeweils halbseitig mit Verkehrsführung auf der Gegenfahrbahn.

Brücken (bestehend aus je zwei Teilbauwerken)

BW76a Brücke A70 über St 2187
Gesamtlänge: 25,40 m
Lichte Höhe: >=4,70 m

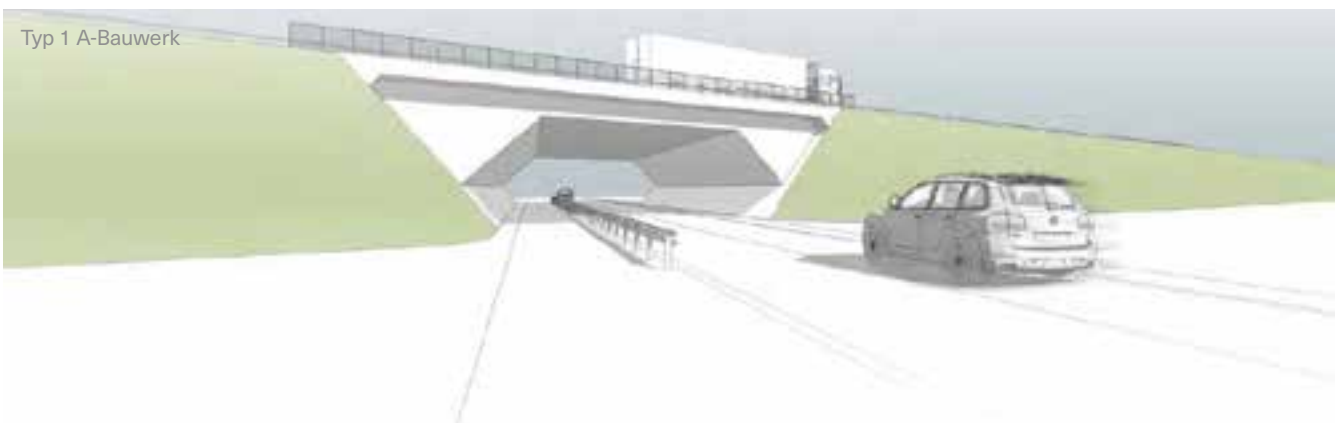
BW76b Brücke A70 über öffentlichen Feldweg und Ellernbach
Gesamtlänge: 14,20 m
Lichte Höhe: >=4,38 m

BW77a Brücke A70 über St 2210 AS Scheßlitz
Gesamtlänge: 26,06 m
Lichte Höhe: >=4,78 m

Transparente Lärmschutzwand auf A-Bauwerk



Typ 1 A-Bauwerk



Kontakt

Die Autobahn GmbH des Bundes
Niederlassung Nordbayern
Flaschenhofstraße 55
90402 Nürnberg

Telefon +49 911 4621-01
presse.nordbayern@autobahn.de
www.autobahn.de/nordbayern

Stand: März 2024
Fotos: Hajo Dietz, Nürnberg Luftbild
Visualisierungen: gmp Architekten